

Zinkpulver

Synonyma:

Zinkstaub, Zinkgrau, Zinkmehl

Chemische Formel:

Zn

Beschaffenheit:

Weißes, nicht brennbares, feinkörniges, luft- und feuchtigkeitsempfindliches Pulver. Reagiert heftig mit Wasser unter Bildung von Wasserstoff. Löslich in Säuren. Wirkung als Reduktionsmittel zur Herstellung bestimmter organischer Verbindungen. Pulver ist reaktionsfreudiger als das feste Metall.

Physikalische Daten:

Molekulargewicht: 65,4; Dichte: 7,13; Schmelzpunkt: 419 °C; Siedepunkt: 906 °C; max. zu. Emission bei Massenstrom > 1 kg/h 50 mg/m³; Dampfdruck: (478 °C) 1,33 mbar

Vorkommen:

siehe Zink

Wirkungscharakter:

Wenig toxisch, in hohen Dosen schleimhautreizend. Chronische Vergiftungen sind unbekannt. Nach Einatmen von Rauch Gießfieber möglich.

Toxizität:

MAK ZnO Rauch: 5 mg/m³

Symptome:

Kleine Mengen harmlos. Chronische Vergiftungen nicht bekannt. In hohen Dosen Schleimhautreizung, Erbrechen. Beim Erhitzen und Inhalation: Fieber, Frösteln, Muskelschmerzen, Erbrechen, Übelkeit Schwächegefühl. Im allgemeinen sind diese Erscheinungen nach 24 Stunden verschwunden. Keine Nachwirkungen.

Therapie:

Metamizol bei Fieber

Literatur:

KÜHN, BIRETT: Merkblätter gefährliche Arbeitsstoffe, ecomed, Landsberg, Erg.-Lieferung (1993)